

Basisinformationen zu Schülerinnen- und Schülergenossenschaften

Wozu Schülerinnen- und Schülergenossenschaften?

- > Selbständiges Erarbeiten und Umsetzen von Problemlösungen
- > Weiterentwicklung der unternehmerischen und organisatorischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler
- > Kennenlernen der Stärken und Schwächen kooperativer Arbeitsformen
- > Einnehmen verschiedener Aufgaben/Rollen/Perspektiven innerhalb einer Organisation
- > Durchleben von Prozessen und Herausforderungen demokratischer Entscheidungsfindung
- > Einbindung in den realen Wirtschaftsablauf durch Zusammenarbeit mit Partnergenossenschaft und Revisionsverband

Was ist eine Schülerinnen- und Schülergenossenschaft?

Ein über mehrere Schuljahre angelegtes, von Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich geführtes Schul-Unternehmen in Form einer (simulierten) Genossenschaft mit jeweils echtem Geschäftsbetrieb. Es wird also (in einem für das Projekt geregelten steuer- und gewerberechtlichen Rahmen) tatsächlich eingekauft, produziert und verkauft.

Als Vorbild dient das seit dem Jahr 2006 in Deutschland bewährte Modell mit heute rd. 160 „eSG Schülergenossenschaften“ in 5 Bundesländern (www.schuelergeno.de).

Die Gründungsbegleitung an ausgewählten Pilot-Schulen in Österreich erfolgt – koordiniert mit BMBWF bzw. BMLRT – über die Initiative „Genossenschaft macht Schule“. Für Fragen des genossenschaftlichen Alltags stehen zudem eine oder mehrere regionale Partnergenossenschaften mit Rat und Tat zur Seite.

Im Gründungsprozess werden praktische Fragen aufgeworfen und von den Schülerinnen und Schülern möglichst eigenverantwortlich gelöst – etwa: welcher konkreten Problemlösung soll die Genossenschaft dienen, wer sind die Miteigentümer und Kunden, welche Organe und interne Aufgaben-Verteilung braucht es, wie wird aus ersten Ideen ein tragfähiger Businessplan usw.

Der Geschäftsbetrieb einer Schülerinnen- und Schülergenossenschaft kann schulintern wie -extern erfolgen – wobei als primäres Ziel nicht die Gewinnmaximierung, sondern gemeinsames Planen, Umsetzen, Wirtschaften – und daraus lernen im Vordergrund stehen.

Zur Erreichung dieses Ziels wird jede Schülerinnen- und Schülergenossenschaft von Betreuungslieferinnen und Betreuungslehrern, aber auch von der jeweiligen Partnergenossenschaft vor Ort unterstützt.

Zudem findet einmal jährlich – so wie in echten Genossenschaften auch – die Prüfung des Jahresabschlusses durch den jeweiligen genossenschaftlichen Revisionsverband statt. Diese Jahresprüfung gibt der Generalversammlung der Schülerinnen- und Schülergenossenschaft Auskunft über die bisherigen wirtschaftlichen Tätigkeiten und liefert praktische Tipps für die weitere Arbeit.

Ein lokal zu gründender Trägerverein ermöglicht der Schüler- und Schülerinnengenossenschaft die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellt den rechtlichen Rahmen zur Verfügung.

Folgende Aufgaben werden vom lokalen Trägerverein erfüllt:

- > Versicherung
- > Ermöglichung der Kontoführung
- > Haftungssubjekt
- > USt-Behandlung (sofern Umsatzgrenzen überschritten werden)

Als Mitglieder des Trägervereins sind angedacht:

- > Vertreter der Partnergenossenschaft/en
- > Vertreter der Schule
- > Elternvertreter

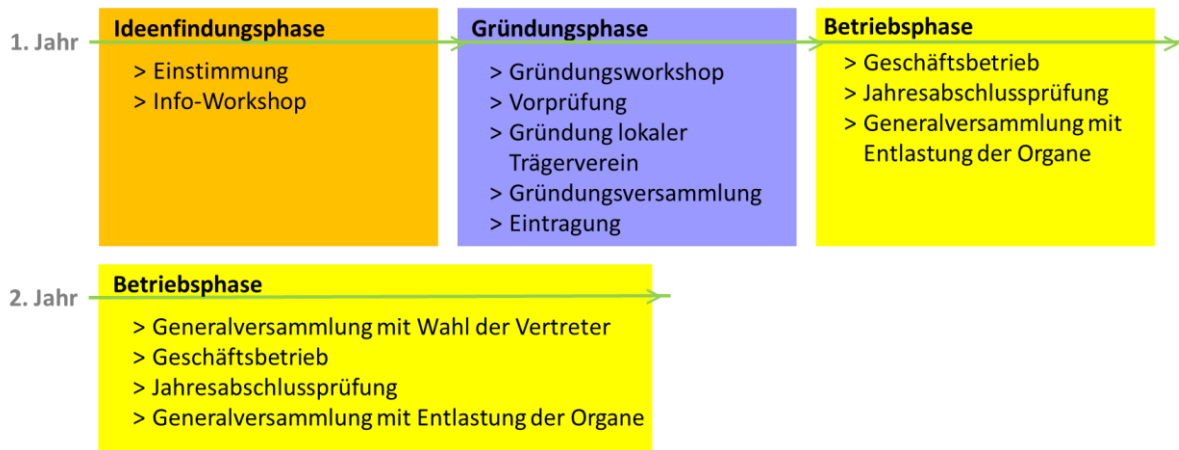
Eine Mustersatzung für den Trägerverein ist vorhanden und macht den Gründungsprozess des lokalen Trägervereins so einfach wie möglich.

Wichtig: Eine Entlohnung der aktiven Schülerinnen- und Schüler ist nicht vorgesehen (Lohnsteuer Problematik und didaktische Auswirkungen). In der Generalversammlung der Schülerinnen- und Schülergenossenschaft entscheiden die Mitglieder selbständig über die Verwendung der Erträge, die sie im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit erwirtschaftet haben.

Voraussetzungen in der Schule:

- > Schulautonome (Werteinheiten) Ressourcen, um die Unverbindliche Übung durchführen zu können
- > Engagierte Lehrer/innen, die sich dem Projekt widmen und sich für dessen Durchführung verantwortlich zeigen
- > Engagierte Schüler/innen, die bereit sind, im Rahmen der UÜ mitzuwirken
- > Erfahrungen mit dem Junior Company Programm / Übungsfirmen bzw. Teilnahme an einer Entrepreneurshipwoche bzw. Berufswettbewerbe zu Entrepreneurship (z.B. Landesausscheidungen, Staatsmeisterschaften, EuroSkills)
- > Commitment einer regionalen Partnergenossenschaft

Exemplarischer Fahrplan bis zur Gründung



Thema	Unterlagen
Identifizierung geeigneter Klassen, Vorbereitung der Idee und erste Einstimmung im Unterricht	> Unterrichtspaket „Genossenschaften im Aufwind“
Offizieller Projektstart mit Informations-Workshop vor Ort Themen: > Vorstellung Projekt und Rahmenbedingungen > Ideenfindung Geschäftsmodell > Vorstellung Partnergenossenschaft	> bitte um Terminvereinbarung mit dem jeweiligen Revisionsverband (in Kooperation mit dem ÖRV - andreas.thuernbeck@oerv.raiffeisen.at) Dauer ca. 2-3 Stunden > Workshop-Design
Gründungsworkshop (vor Ort) Themen: > Geschäftsmodell /-plan > Interne Organisation und Aufgabenverteilung > Erstellung Zeitplan > Erstellung Muster-Geschäftsplan und Satzung	> Dauer ca. 4-5 Stunden > Workshop-Design > Muster-Satzung und -Geschäftsplan

<i>Thema</i>	<i>Unterlagen</i>
Weiterführung Workshop im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> > Satzung fertigstellen > Geschäftsplan fertigstellen > Organigramm erstellen > Klärung Gremienbesetzung > Name und Logo gestalten 	
Vorprüfung Konzept durch Revisionsverband	<ul style="list-style-type: none"> > Hinweise zur Einreichung > Proponenten-Schreiben
Gründung des lokalen Trägervereins	<ul style="list-style-type: none"> > Mustersatzung lokaler Trägerverein
Vorbereitung Gründungsversammlung unter Einarbeitung der Ergebnisse der Vorprüfung	<ul style="list-style-type: none"> > Checkliste > Vorlage Anmeldung Gründungsversammlung > Genossenschafts-Beitrittsformular
Gründungsversammlung und Eintragung ins Schulgenossenschaftsregister	<ul style="list-style-type: none"> > Vorlage Einladung > Vorlage Protokoll Gründungs GV
Erste Sitzungen Vorstand und Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> > Muster-Protokolle
Aufnahme Geschäftsbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> > Organisation Gremienarbeit > Muser-Buchhaltungstool > Muster-Rechnungsformular